

SCHWALM-EDER AKTUELL

INFORMATIONEN DER SPD-KREISTAGSFRAKTION

CORONA-SONDERAUSGABE III/ SEPTEMBER 2020

SCHWALM-EDER

SPD

KREISTAGSFRAKTION

KOOPERATION LÄSST SICH NICHT VERORDNEN!

Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen verbessern!

Die Zuordnung von sechs Kommunen zu Nachbarlandkreisen im Rahmen des neuen Landesentwicklungsplans zeigt die Ignoranz der schwarz-grünen Landesregierung gegenüber dem ländlichen Raum. Bei aller guten Nachbarschaft mit den Nachbarlandkreisen muss die Landesregierung bei dieser Zuordnung die tatsächliche Situation der betroffenen Kommunen komplett außer Acht gelassen haben.

Der Besuch weiterführender Schulen erfolgt in der Regel im Schwalm-Eder-Kreis, der Weg zur Arbeit führt überwiegend in die gleiche Richtung, das Vereinsleben konzentriert sich auf die umliegenden Gemeinden

des Landkreises. Des Weiteren bemängelt die SPD-Kreistagsfraktion die offensichtliche Nichtbefassung der Landesregierung mit der Situation der Interkommunalen Zusammenarbeit vor Ort. Hier werde besonders deutlich, dass die Festlegung willkürlich erfolgt sei. Wir plädieren für eine entsprechende Änderung des Landesentwicklungsplans, um die Lebenswirklichkeit der Menschen vor Ort auch wirklich abzubilden.

Aus diesem Grund haben wir das Thema in einem Antrag im Kreistag aufgegriffen.



Foto: Götz Schleser

IN EIGENER SACHE

Maßgeblich durch Bundesfinanzminister Olaf Scholz geprägt, hat die Bundesregierung einen Ausgleich für die Gewerbesteuerrückgänge beschlossen. Davon profitieren auch die 27 Städte und Gemeinden direkt. Weitere Themen sind die Änderung des Landesentwicklungsplans und das Drama um den immer wieder verschobenen Neubau des Krankenhauses in Melsungen. Wir hoffen damit Euch bei Eurer Arbeit vor Ort zu unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen.
Euer/Ihr



SCHWALM-EDER-AKTUELL

Konjunkturpaket

GEWERBESTEUER AUSGLEICHZAHLUNGEN

Die Kommunen im Schwalm-Eder-Kreis stehen durch die teilweise massiven Ausfälle bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer vor einer enormen Herausforderung. Eine zeitnahe Stärkung der gemeindlichen Finanzsituation war daher geboten, damit die Gemeinden auch in den schwierigen Zeiten die Angelegenheiten ihrer örtlichen Gemeinschaft eigenverantwortlich regeln können.

Der Bund hat darum auf Vorschlag von Bundesfinanzminister Olaf Scholz in seinem Konjunkturpaket die finanzielle Entlastung der Kommunen durch einen pauschalen Ausgleich der Gewerbesteuermindereinnahmen des laufenden Jahres beschlossen. Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens ist im Zeitfenster September/Oktober 2020 geplant.

In Gesprächen mit den kommunalen Spitzenverbänden wurde ein Verteilmodell entwickelt, das sowohl vergangenheitsbezogene Faktoren berücksichtigt, aber auch die tatsächlichen Ausfälle im I. Halbjahr 2020 einbezieht. Dazu wird der Gesamtbetrag der hessischen Ausgleichszahlungen in Höhe von 1,213 Mrd. Euro je zur Hälfte nach dem Anteil am Gewerbesteueraufkommen vergangener Jahre, sowie nach dem Anteil an den Gewerbesteuerausfällen im Jahr 2020 verteilt.

Es ist wichtig, dass die Städte und Gemeinden in einem ersten Schritt mit ausreichend Liquidität versorgt werden. Für die 27 Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis sind 12.874.219 € vorgesehen.



Bad Zwesten	132.697 €
Borken	1.318.104 €
Edermünde	226.331 €
Felsberg	260.706 €
Frielendorf	303.145 €
Fritzlar	709.266 €
Gilserberg	248.089 €
Gudensberg	292.446 €
Guxhagen	853.026 €
Homberg	534.509 €
Jesberg	85.451 €
Knüllwald	235.670 €
Körle	43.283 €
Malsfeld	601.177 €
Melsungen	3.551.058 €
Morschen	74.836 €
Neuental	41.524 €
Neukirchen	170.187 €
Niederstein	48.177 €
Oberaula	175.655 €
Ottrau	47.112 €
Schrecksbach	168.098 €
Schwalmstadt	1.358.013 €
Schwarzenborn	104.781 €
Spangenberg	902.493 €
Wabern	211.801 €
Willingshausen	176.584 €
Gesamt	12.874.219 €

Asklepios-Klinik in Melsungen NEUBAU AUF DER KIPPE?

GRUND- UND REGELVERSORGUNG MUSS WIEDERHERGESTELLT WERDEN

Der Neubau der Melsunger Asklepios-Klinik könnte auf der Kippe stehen, erfuhr der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion und Landtagsabgeordnete Günter Rudolph, im Rahmen einer kleinen Anfrage aus Wiesbaden. Ursprünglich sollte der Neubau mit dem Leistungsspektrum Notfallversorgung, Chirurgie, Innere Medizin und Geriatrie bereits 2016 eröffnet werden. Laut dem Sozialministerium wird unter Berücksichtigung des künftigen Umfangs des Versorgungsangebotes nun aber auch eine Sanierung des Bestandsgebäudes anstelle eines Neubaus in Betracht gezogen.

Das Ministerium hatte im Jahr 2016 15 Millionen Euro Fördermittel für den Neubau zugesagt. Bemerkenswert ist, dass seit der Grundsteinlegung im Jahr 2018, für die sich der Asklepios-Gründer und der hessische Ministerpräsident noch haben feiern lassen, nichts passiert ist. Selbst Informationen zum Sachstand sind nicht



Foto: Sabine Knobel

Die Baugrube wächst wieder zu!

Durch die Umstrukturierungen und Personalveränderungen im Klinikum Melsungen, seitens der Geschäftsführung von Asklepios, ist die medizinische Versorgung der Patienten im Altkreis Melsungen stark gefährdet. Der Standort Melsungen darf nicht weiter medizinisch ausgedünnt werden.

Die SPD-Kreistagsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass Asklepios seinem vertraglichen Auftrag nachkommt und die Zusagen gegenüber der Stadt Melsungen und dem Schwalm-Eder-Kreis einhält. Das gilt auch für das Land Hessen als Aufsichtsbehörde. Die Grund- und Regelversorgung in Melsungen muss wiederhergestellt werden, so wie es im Bettenbedarfsplan des Landes Hessen im Sommer erneut festgeschrieben wurde.



Foto: Stephan Lanzke

zu bekommen, denn die Antwort auf die kleine Anfrage dauerte Wochen. Nicht einmal der „Freundes- und Förderverein Klinikum Melsungen e.V.“ hat zuletzt noch Informationen erhalten. Bereits im Juni haben wir dieses Thema in der Kreistagssitzung intensiv diskutiert. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir dieses Thema nun wieder aufgerufen.

Impressum
SPD-Kreistagsfraktion
Bahnhofstraße 36c
34582 Borken (Hessen)

05682/5341
spd-kreistagsfraktion-sek
@spd.de

Redaktion:
Günter Rudolph, MdL
Dr. Stephan Lanzke